

Einleitung	21
Erstes Kapitel: Einführung in die Problematik	22
Zweites Kapitel: Ziele und Gang der Untersuchung	27
Erster Teil: Rechtsgrundlagen des arbeitsrechtlichen Aufhebungsvertrages	29
Drittes Kapitel: Begriffsbestimmung	30
Viertes Kapitel: Rechtliche Grundlagen	32
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen	32
II. Einfachgesetzliche Grundlagen	34
Fünftes Kapitel: Rechtsnatur des arbeitsrechtlichen Aufhebungsvertrages	36
I. Der arbeitsrechtliche Aufhebungsvertrag als Verfügungsgeschäft	36
II. Der arbeitsrechtliche Aufhebungsvertrag als Verpflichtungsgeschäft	37
III. Fazit	40
Sechstes Kapitel: Abgrenzung zu anderen Beendigungstatbeständen	41
I. Abwicklungsvertrag	41
II. Kündigung	45
III. Nachträglichen Befristung	45
IV. Weitere Beendigungsvereinbarungen	47
1. Erlassvertrag	47
2. Allgemeine Erledigungsklausel	49
3. Ausgleichsquittungen	49
4. So genanntes Outplacement	51
Siebtes Kapitel: Wirksamkeit des Vertragsschlusses - Schriftform gemäß § 623 BGB	52
I. Rechtslage bis zum 01.05.2000 und Normzweck von § 623 BGB	52

II. Anwendbarkeit von § 623 BGB auf arbeitsrechtliche Aufhebungsverträge	54
III. Regelungsgehalt der Schriftform	56
1. Gesetzliche Schriftform gemäß § 126 BGB	56
2. Unabdingbarkeit	58
IV. Rechtsfolgen bei Verstoß gegen § 623 BGB	59
1. Nichtigkeit gemäß § 125 BGB	59
2. Rückabwicklung gemäß §§ 812 ff. BGB	60
3. Annahmeverzug des Arbeitgebers	60
V. Durchbrechung der Schriftform	61
1. Konkludenter Abschluss des arbeitsrechtlichen Aufhebungsvertrages	61
2. Kenntnis der Formnichtigkeit	63
3. Widersprüchliches Verhalten – <i>venire contra factum proprium</i>	65
4. Existenzgefährdung	66
Zweiter Teil: Paritätsdefizite beim Abschluss arbeitsrechtlicher Aufhebungsverträge	67
Achtes Kapitel: Ausgangspunkt: Vertragsfreiheit und Vertragsbindung	69
Neuntes Kapitel: Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	75
I. Der Handelsvertreterfall	75
II. Der Bürgschaftsfall	77
III. Kritische Würdigung der Rechtsprechung im Schrifttum	79
IV. Stellungnahme	81
V. Umsetzung durch die Rechtsprechung	84
VI. Schlussfolgerungen	85
Zehntes Kapitel: Ausgangspunkt: Vertragsfreiheit und arbeitsrechtlicher Aufhebungsvertrag	89

Elfes Kapitel: Anwendung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts auf arbeitsrechtliche Aufhebungsverträge	92
I. Stellung des Arbeitnehmers	92
1. Stellung vor Abschluss des Arbeitsvertrages	93
2. Stellung während des bestehenden Arbeitsverhältnisses	97
a) <i>Legislativer Schutz</i>	98
aa) Kündigungsschutz	98
bb) Entgeltschutz	102
b) <i>Normative Einschränkungen des Arbeitnehmerschutzes</i>	103
aa) Kündigungsschutz	103
bb) Entgeltschutz	105
cc) Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen	106
dd) Zwischenfazit	107
c) <i>Gesetzlich nicht geregelter Arbeitnehmerschutz</i>	108
aa) Ausgangspunkt: Arbeitnehmerbegriff	108
bb) Arbeitnehmerschutz durch richterliche Rechtsfortbildung	110
d) <i>Hintergrund der Schutzbedürftigkeit des Arbeitnehmers - Existentielle Abhängigkeit</i>	113
e) <i>Fazit</i>	117
3. Vor Abschluss des arbeitsrechtlichen Aufhebungsvertrages	118
a) <i>Ausgangslage</i>	118
b) <i>Auffassung des Bundesarbeitsgerichts</i>	119
c) <i>Auffassung der Instanzgerichte</i>	121
4. Stellungnahme	122
a) <i>Unzureichende Gewichtung des Sachverhalts</i>	123
b) <i>(Nicht-) Angewiesensein auf Vertragsschluss</i>	123
c) <i>Gang der Vertragsverhandlung - Möglichkeit des „Nein“</i>	125
d) <i>Gang der Vertragsverhandlung – Verweis auf den Kündigungsschutz</i>	129

<i>e) Grundsatz der Eigenverantwortung</i>	132
<i>f) Psychische Unterlegenheit</i>	136
<i>g) Intellektuelle Disparität</i>	144
<i>h) Kompensation der „strukturellen Unterlegenheit“ durch das Schriftformerfordernis des § 623 BGB?</i>	153
<i>i) Kompensation der „strukturellen Unterlegenheit“ durch ein gesetzliches Hinzuziehungsrecht dritter Personen durch den Arbeitnehmer?</i>	156
<i>j) Fazit und Schlussfolgerungen</i>	162
5. Redliche und unredliche Verhaltensweisen – Kriterien für das „Gebot des fairen Verhandelns“	168
<i>a) Überraschung</i>	169
<i>b) Konfrontation mit Drohszenarien</i>	171
<i>c) Mehrzahl von Personen – „Waffenungleichheit“</i>	175
<i>d) Zeitdruck – Bestehen auf sofortigen Abschluss des arbeitsrechtlichen Aufhebungsvertrages</i>	178
<i>e) Abgrenzung</i>	180
<i>f) Fazit</i>	182
II. „Unangemessene Belastung“ des Arbeitnehmers	184
1. Arbeitsrechtliche Konsequenzen	185
2. Steuerrechtliche Konsequenzen	187
3. Sozialversicherungsrechtliche Konsequenzen	187
<i>a) Beitragspflicht und Abfindungszahlung (§ 14 SGB IV)</i>	188
<i>b) Ruhen des Arbeitslosengeldanspruchs bei Arbeitgeberleistungen</i>	188
<i>aa) Anrechenbare Arbeitgeberleistungen (§ 143 SGB III)</i>	189
<i>bb) Ruhen des Arbeitslosengeldbezugs bei Abfindungszahlung (§ 143a SGB III)</i>	190
<i>c) Ruhen des Anspruchs auf Arbeitslosengeld bei Sperrzeit (§ 144 SGB III)</i>	191

aa) Tatbestand	192
bb) Wichtiger Grund	193
cc) Neue Betrachtung durch § 1a KSchG?	195
dd) Rechtsfolgen	198
ee) Exkurs: Abwicklungsvertrag	198
<i>d) Sozialversicherungsrechtliche Konsequenzen infolge unwiderruflicher Freistellung</i>	200
4. Wirtschaftliche Konsequenzen	201
5. Soziale Konsequenzen	202
6. Abgrenzung	204
7. Fazit	206
Zwölftes Kapitel: Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	207
Dritter Teil: Rechtliche Möglichkeiten des Arbeitnehmers zur Lösung vom arbeitsrechtlichen Aufhebungsvertrag	209
Dreizehntes Kapitel: Anfechtung des arbeitsrechtlichen Aufhebungsvertrages	212
I. Anfechtung gemäß § 119 BGB	212
1. Anfechtung wegen Erklärungsirrtum (§ 119 Abs. 1, 2. Alt. BGB)	212
2. Anfechtung wegen Inhaltsirrtums (§ 119 Abs. 1, 1. Alt. BGB)	213
3. Anfechtung wegen Irrtums über verkehrswesentliche Eigenschaften (§ 119 Abs. 2 BGB)	216
4. Fazit	217
II. Anfechtung gemäß § 123 BGB	217
1. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung (§ 123 Abs. 1, 1. Alt. BGB)	217
2. Anfechtung wegen widerrechtlicher Drohung (§ 123 Abs. 1, 2. Alt. BGB)	219
a) <i>Drohung</i>	220

aa) Drohung mit einer Kündigung (ordentlich/ außerordentlich)	220
bb) Drohung mit der Anfechtung des Arbeitsvertrages	223
cc) Drohung mit einer Strafanzeige	224
dd) Drohung mit der Geltendmachung zivilrechtlicher Ansprüche	224
ee) Drohung mit einem schlechten Zeugnis oder der Nichtzahlung einer Abfindung	225
ff) Vorherige Kündigung (Fortwirkung des Drohszenarios)	226
<i>b) Widerrechtlichkeit</i>	227
aa) Drohung mit einer Kündigung	227
(1) Auffassung des Bundesarbeitsgerichts	228
(2) Stellungnahme	230
(α) <i>Schaffung von Rechtsunsicherheit</i>	230
(β) <i>Subjektive Betrachtung in § 123 BGB</i>	233
(γ) <i>Umgehung des Kündigungsschutzes</i>	235
(δ) <i>Exkurs: Rechtsprechung des Bundes- sozialgerichts</i>	241
(ε) <i>Alternative: Durchführung eines fiktiven Kündigungsschutzprozesses</i>	242
(3) Zwischenfazit	245
bb) Drohung mit Anfechtung des Arbeitsvertrages	245
cc) Drohung mit einer Strafanzeige	246
dd) Drohung mit der Geltendmachung zivilrecht- licher Ansprüche	247
ee) Drohung mit einem schlechten Zeugnis	249
<i>c) Kausalität</i>	249
aa) Bedenkzeit	250
bb) Beratung	251
cc) Verhandlungstätigkeit	252

<i>d) Subjektive Voraussetzungen</i>	252
<i>e) Zeitdruck</i>	253
<i>f) Anfechtungsfrist</i>	255
3. Darlegungs- und Beweislast	257
<i>a) Drohung</i>	257
<i>b) Widerrechtlichkeit</i>	259
<i>c) Kausalität</i>	260
4. Rechtsfolgen der Anfechtung	261
5. Fazit	262
Vierzehntes Kapitel: Einwendungen aus den §§ 134, 138 BGB	264
I. Nichtigkeit des arbeitsrechtlichen Aufhebungsvertrages wegen Gesetzesumgehung (§ 134 BGB)	264
1. Fallgruppen	264
<i>a) Umgehung von § 613a BGB</i>	265
<i>b) Verstoß gegen das AGG</i>	267
<i>c) Täuschung zu Lasten der Bundesanstalt für Arbeit/ Steuerhinterziehung</i>	267
2. Schlussfolgerung für die aufgeworfene Problematik	268
II. Nichtigkeit des arbeitsrechtlichen Aufhebungsvertrages wegen Sittenwidrigkeit (§ 138 BGB)	269
1. Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Sittenwidrigkeit	269
2. Fallgruppen	270
<i>a) Inhaltssittenwidrigkeit</i>	270
<i>b) Sittenwidrigkeit aufgrund der äußeren Umstände des Vertragsschlusses</i>	271
3. Fazit	275
Fünfzehntes Kapitel: Arbeitsrechtlicher Aufhebungsvertrag und Wegfall der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)	276
I. Begriff und Rechtsfolgen	277
II. Wegfall der Geschäftsgrundlage und Beendigung des Arbeitsverhältnisses	279

III. Schlussfolgerung für die aufgeworfene Problematik	284
Sechzehntes Kapitel: AGB-Kontrolle arbeitsrechtlicher Aufhebungsverträge gemäß §§ 305 ff. BGB	286
I. Verbrauchereigenschaft des Arbeitnehmers (§ 13 BGB)	286
1. Meinungsstand	286
2. Auffassung des Bundesarbeitsgerichts	290
3. Stellungnahme	292
a) <i>Wortlaut</i>	292
b) <i>Entstehungsgeschichte</i>	294
c) <i>Systematik</i>	295
d) <i>Sinn und Zweck der Norm</i>	297
e) <i>Fazit</i>	298
II. Unternehmereigenschaft des Arbeitgebers (§ 14 BGB)	299
III. AGB-Kontrolle gemäß §§ 305 ff. BGB	299
1. Historische Entwicklung	300
2. Voraussetzungen der Inhaltskontrolle	302
a) <i>Begriff der Allgemeinen Geschäftsbedingungen</i>	302
aa) Allgemeine Geschäftsbedingungen	302
bb) Abgrenzung: Individualvereinbarungen (§ 305 Abs. 1 S. 3 BGB)	304
b) <i>Anwendbarkeit von § 310 Abs. 4 S. 2 BGB auf arbeitsrechtliche Aufhebungsverträge</i>	310
c) <i>Kontrollfreiheit der Hauptleistungspflichten</i>	314
d) <i>Maßstab der Inhaltskontrolle</i>	316
aa) Beendigungsabrede als überraschende Klausel im Sinne von § 305c Abs. 1 BGB	316
bb) Beendigungsabrede als intransparente Klausel im Sinne von § 307 Abs. 1 S. 2 BGB	321
(1) Berücksichtigung der Vertragsschluss situation (§ 310 Abs. 3 Nr. 3 BGB)	322
(2) Verletzung des Transparenzgebots (§ 307 Abs. 1 S. 2 BGB)	325

<i>e) Rechtsfolge der AGB-Kontrolle</i>	329
3. Fazit	331
Siebzehntes Kapitel: Widerruf des arbeitsrechtlichen Aufhebungsvertrages	332
I. Allgemeines zum Widerrufsrecht	332
II. Widerrufsrecht für arbeitsrechtliche Aufhebungsverträge	333
III. Widerrufsrecht gemäß §§ 312, 355 BGB	335
1. Ablehnung der Anwendung von §§ 312, 355 BGB auf arbeitsrechtliche Aufhebungsverträge	336
2. Eingeschränkte Anwendung von §§ 312, 355 BGB auf arbeitsrechtliche Aufhebungsverträge	341
3. Generelle Anwendung von §§ 312, 355 BGB auf arbeitsrechtliche Aufhebungsverträge	342
4. Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts vom 27.11.2003	342
<i>a) Systematik</i>	343
<i>b) Entstehungsgeschichte</i>	343
<i>c) Sinn und Zweck der Norm</i>	344
<i>d) Ausblick</i>	345
5. Stellungnahme	347
<i>a) Tatbestandsvoraussetzungen</i>	347
aa) Vertrag über eine entgeltliche Leistung	348
bb) Mündliche Verhandlung	350
cc) Ort des Vertragsschlusses: am Arbeitsplatz/in der Privatwohnung	351
dd) Bestimmen	352
<i>b) Systematik</i>	355
<i>c) Entstehungsgeschichte</i>	359
<i>d) Sinn und Zweck</i>	360
aa) These von der fehlenden Überraschung	361
bb) These vom fehlenden Informationsbedürfnis	366

cc) These vom doppelten Arbeitnehmerschutz bzw. der doppelten Arbeitgeberbelastung	367
e) <i>Zwischenfazit</i>	369
6. Ausschluss des Widerrufsrechts (§ 312 Abs. 3 BGB)	370
7. Zeitliche Grenze zur Ausübung des Widerrufsrechts	370
8. Verzicht auf das Widerrufsrecht	372
9. Darlegungs- und Beweislast	373
10. Verhältnis von §§ 312, 355 BGB zu anderen zivilrechtlichen Regelungen	373
a) <i>Verhältnis zur Anfechtung gemäß § 123 Abs. 1, 2. Alt. BGB</i>	374
b) <i>Verhältnis zur Sittenwidrigkeit gemäß § 138 Abs. 1 BGB</i>	374
11. Rechtsfolgen des Widerrufs	375
IV. Fazit	377
Achtzehntes Kapitel: Rückabwicklung des arbeitsrecht- lichen Aufhebungsvertrages nach der „culpa in contrahendo“ (§§ 311 Abs. 2 i. V. m. 241 Abs. 2, 280 Abs. 1 BGB)	378
I. Vertragsaufhebung in der Diskussion	378
II. Einführung in die Problematik	381
1. „Undue influence“ als Rechtsfigur	381
2. Anknüpfungspunkt im deutschen Recht – „culpa in contrahendo“	383
3. Berücksichtigung der besonderen Situation vor Abschluss arbeitsrechtlicher Aufhebungsverträge	386
a) <i>Pflichtenmaßstab im Arbeitsrecht</i>	387
b) <i>Ansichten von Schacht und Kaiser</i>	388
c) <i>Stellungnahme</i>	388
III. Anwendung der „culpa in contrahendo“	389
1. Haftungsvoraussetzungen	389
a) <i>Vorvertragliches Schuldverhältnis (§ 311 Abs. 2 BGB)</i>	390

<i>b) Pflichtverletzung (§ 241 Abs. 2 BGB)</i>	390
aa) Abgrenzung Tun/Unterlassen	390
bb) Überrumpelung	392
cc) Ausübung psychischen Drucks	392
dd) Belästigendes Verhalten	394
ee) Fazit	396
c) Zumutbarkeit	396
d) Kausalität und Verschulden	398
e) Haftung für Verhalten Dritter	398
f) Schaden	400
g) Fazit	400
2. Rechtsfolge: Schadenersatz	401
a) Vertragsaufhebung als Schadenersatz	401
b) Erfordernis eines Vermögensschadens?	405
c) Konkrete Umsetzung des Schadenersatzanspruchs beim arbeitsrechtlichen Aufhebungsvertrag	407
3. Darlegungs- und Beweislast	412
a) Pflichtverletzung	412
b) Kausalität	414
c) Verschulden	416
4. Zeitliche Begrenzung des Vertragsaufhebungsrechts	416
5. Verhältnis der „culpa in contrahendo“ zu anderen zivilrechtlichen Regelungen	418
a) Verhältnis zur Anfechtung gemäß § 123 Abs. 1, 2. Alt. BGB	419
b) Verhältnis zur Sittenwidrigkeit gemäß § 138 Abs. 1 BGB	419
c) Verhältnis zum Widerruf gemäß §§ 312, 355 BGB	419
IV. Fazit	420
Neunzehntes Kapitel: Gesetzliches Rücktrittsrecht	421

Zwanzigstes Kapitel: Alternative: Aufklärungspflichten des Arbeitgebers?	424
I. Begründung von Aufklärungspflichten	425
II. Aufklärungspflichten vor Abschluss des arbeitsrechtlichen Aufhebungsvertrages	427
1. Gesetzliche Regelungen	427
2. Vertragliche Aufklärungspflichten	428
a) <i>Auffassung des Bundesarbeitsgerichts</i>	428
b) <i>Abweichende Auffassungen einiger Instanzgerichte</i>	430
c) <i>Auffassungen im Schrifttum</i>	431
aa) Vollumfängliche Aufklärungspflicht	431
bb) Aufklärungspflicht im Einzelfall	432
d) <i>Stellungnahme</i>	435
aa) Gegen die „Sphärentheorie“ Nägeles	436
bb) Informationsasymmetrie	436
cc) Informationsbedarf des Arbeitnehmers	437
dd) Erkennbarkeit für den Arbeitgeber	439
III. Fazit	441
Vierter Teil: Zusammenfassung in Thesen	443
Literaturverzeichnis	455
Stichwortverzeichnis	503